

– [**Aller-welt(s)-kirch**]t. dass., °NB, °OP (v.a. CHA) mehrf., °OB vereinz.: °*am Allerweltskirta werdn Kuchl bacha* Cham; „Seit 1868 ... gibt es ... nur mehr den *Allerweltskirta*“ LETTL Brauch 126.

WBÖ IV:275.

– [**Wirts-kirch**]t. Fest in einer Gastwirtschaft, °OB, °NB vereinz.: °*der Wirtskirta* „Hausball“ Gögging KEH.

– †[**Zu-kirch**]t. wie →[*Bauern-kirch*]t.2: „bei jeder Filiale ... jedem Kirchlein einer Einöde wird der ... *Zukirchtag* ... begangen“ NB BAVARIA I,997.

[**Klas(en)**]t. →[(*Sankt*-)Nikolaus]t.

†[**Kleibel**]t. wohl wie →[*Nasen-feier*]t.: *am donnerstag vor unser lieben frauen kleibeltag* Eichstätt 1447 Stadtarch. Deggendorf, auf der Grundlage eines Inv. von A. MITTERWIESER, bearb. von E. WEIS, München 1958, 29.– Zu frühnd. *Kleibe* ‘Empfängnis’; Frühnd.Wb. VIII,1064.

SCHMELLER I,1322; WESTENRIEDER Gloss. 86, 287.

[**Klement**]t., †[**Sankt-Klementen**]- Tag des hl. Klemens, 23. November: *Wenn’s am Klementtag an Anhang (Reif) hat, derfn dö Schlitt’nmacher an Wein trinken* BERGMAIER Ruhpolding 257; *an sannd Clementnn tag* Burghsn AÖ 1491 J. DORNER, Burghauser Urk.b. 1025-1503, Burghausen 2006, II,413.

WBÖ IV:275f.

[**Klenkel**]t. wie →[*Zwölf-apostel*]t.2: *Glenkltage* Zeit zwischen Weihnachten und Dreikönig Außernzell DEG.– Zu →*klenkeln* ‘schwingen, schwanken’.

[**Klöckel**]t. Tag im Advent, an dem die Kinder an den Häusern anklopfen (→*klöckeln*), beten u. singen: *Heut is scho der zwoat Glöcki-Tag* ANGERER Göll 129.– Sachl. s. [*Klöckel*]singen.

WBÖ IV:276.

[**Klopf**]t., [**Klopfer(s)**]-, [**Klöpfles**]- **1** dass., °SCH mehrf., °OB vereinz.: °*Klopfstage* Marquartstein TS; *Kloupfesdag* „drei Donnerstage vor Weihnachten“ Derching FDB; „Es ist der zweite *Klöpflestag*, der vorletzte Donnerstag vor Weihnachten“ BAUER Oldinger Jahr 185.– **2** wie →[*Zwölf-apostel*]t.2: „die Tage vom 25. De-

zember bis 6. Januar (*Rauh-, Los- oder Klöpflestage*)“ Obb.Heimatbl. 3 (1925) Nr.23 [1].

Mehrfachkomp.: [**An-klopf**]t. wie →[*Bercht(en)*]t.2: „5. Januar ... *Anklopftag*“ Neufahrn FS ADV K.67.

SCHMELLER I,1338 (An-klopferleins).– WBÖ IV:276 (Anklöpfel-).

[**Ab-klotz**]t. Tag, an dem als Frondienst Holz zu hacken (→[*ab*]klotzen) ist: *hat ein jeder Unterthan ... folgende Schardienst zu verrichten ... I. Abkloz Tag* Steingaden SOG 1718 LORI Lechrain 523.

[**Knödel**]t. Tag, an dem es Knödel gibt: „An den *Knödeltagen* soll man kein Vieh aufstellen, weil solches von der Alm *herunterkugelt*“ BERGMAIER Ruhpolding 251.

[**Kobel(s)**]t. →[(*Sankt*-)Jakobs]t.

[**Kollátz**]t. wie →[*Fast*]t.: „Karfreitag ... Sebastianstag [20. Januar] und Vorabend von Allerheiligen waren *Kalazztage*, d. h. es wurde nichts Tierisches genossen“ Leizachtal 218.– Zu →*kollátzen* ‘Kollation einnehmen’.

[**Kommunion**]t. wie →T.3g: *Kominiontoch* „Weißer Sonntag“ Taxöldern NEN.

Mehrfachkomp.: [**Kräuter-kommunion**]t. wie →[*Grün-donn(er)s*]t.: *Kräuterkommuniontag* „am Gründonnerstag kommunizieren die Eheleute gemeinsam“ Tegernsee MB.

[(**Heilig**-)Drei-könig(s)]t. in ä.Spr. auch als Fügung mit vorangestelltem Gen. *der Heiligen Drei Könige T.*, wie →T.3c, °OB, NB mehrf., OP, MF, SCH vereinz.: *Haidraikinidäg* Königsdorf WOR; *Dreikingsdoch* Babilon KEM; *am Dreikinitag hot da Vata an ihra Kammatür aa’r an Kaschpa, Melchior und Balthasar ... aufg’schrieb’n* THOMA Werke VI,360 (Wittiber); *an dem obristen der heiling drey kunig tag* Kösching IN 1527 GRIMM Weisth. III,631.

ADV K.66-70.– WBÖ IV:279f.

[**Kost**]t. Tag, an dem ein Kostgänger Essen erhält, OB, OP vereinz.: *Kusddach* „an denen ein Armer Kost empfängt“ Fürnrd SUL; *als wie Bettlstudenten, den man Kosttag gibt* MÜLLER Lieder 158.

WBÖ IV:277.